

Korrekturen und Ergänzungen

Eine Revision der Zusammenstellungen für 1991 und 1992 ergab für **Niedersachsen** einige Abweichungen, die nachfolgend mitgeteilt werden:

1988 (vgl. DE VRIES 1990):

Seeregenpfeifer: Horumersiel 5 (Gebiet 22; statt 1 in Aufspülfäche Schillig), Norderney 5, Summe Niedersachsen 101.

1991 (vgl. HÄLTERLEIN & STEINHARDT 1993):

Brandgans: Vorland Spieka 0, Summe Niedersachsen 1241.

Austernfischer: Vorland Petkum 19, Vorland Altendeich 138, Vorland Neßmersiel 80, Vorland Padingbüttel 55 (43), Vorland Spieka 32, Asseler Sand 3, Summe Niedersachsen 6361.

Säbelschnäbler: Allwörderer Außendeich 5, Summe Niedersachsen 2075.

Sandregenpfeifer: Vorland Neßmersiel 0, Summe Niedersachsen 328.

Rotschenkel: Vorland Petkum 83, Langeoog 89, Vorland Altendeich 165, Vorland Neßmersiel 81, Vorland Padingbüttel 64 (56), Vorland Spieka 114 (108), Asseler Sand 0, Summe Niedersachsen 3890.

1992 (vgl. SÜDBECK & HÄLTERLEIN 1994):

Brandgans: Juist 187, Langeoog 54, Vorland Sandstedt/Harriersand 7, Summe Niedersachsen 1145.

Eiderente: Borkum 96, Summe Niedersachsen 314.

Austernfischer: Juist 435, Norderney 931, Langeoog 828, Spiekeroog 541, Vorland Neßmersiel 72, Vorland Spieka 59, Vorland Sandstedt/Harriersand 11, Summe Niedersachsen 6991.

Säbelschnäbler: Langeoog 33, Mellum 0, Wurster Küste 0, Summe Niedersachsen 2124.

Sandregenpfeifer: Juist 12, Mellum 13, Wurster Küste 3, Summe Niedersachsen 415.

Seeregenpfeifer: Mellum 3, Summe Niedersachsen 59.

Kiebitz: Langeoog 80, Vorland Altendeich 44, Summe Niedersachsen 1984.

Uferschnepfe: Vorland Altendeich 37, Nordkehdingen 241, Summe Niedersachsen 813.

Brachvogel: Vorland Altendeich 0, Summe Niedersachsen 74.

Rotschenkel: Langeoog 92, Vorland Neßmersiel 77, Vorland Sandstedt/Harriersand 6, Summe Niedersachsen 4159.

Lachmöwe: Langeoog 341, Jadebusen S-SE 140, Summe Niedersachsen 28279.

Sturmmöwe: Langeoog 268, Nordkehdingen 18, Summe Niedersachsen 3018.

Heringsmöwe: Langeoog 227, Summe Niedersachsen 2407.

Silbermöwe: Langeoog 5046, Summe Niedersachsen 34494.

Flußseeschwalbe: Leybucht 38, Summe Niedersachsen 6306.

Küstenseeschwalbe: Norderney 86, Spiekeroog 7, Summe Niedersachsen 891.

Zwergseeschwalbe: Juist 49, Summe Niedersachsen 225.

Rotfüßige Seeschwalben: Langeoog 44, Summe Niedersachsen 705.

Für **Schleswig-Holstein** ist folgendes zu korrigieren:

IA – Amrum.

Beim Gebiet IA 311 – Kniepsand-Vordünen – wurden in der Vergangenheit von den Angaben des Vereins Jordsand und der Schutzstation Wattenmeer nur die jeweils höheren Brutbestandszahlen gewertet, da davon ausgegangen wurde, daß identische Gebiete erfaßt wurden. Die beiden Verbände bearbeiten jedoch unterschiedliche Teilbereiche, so daß z. B. bei der Zwergseeschwalbe im Jahre 1992 24 Paare hinzuzurechnen sind (Gesamtbestand Amrum dann 90, schl.-holst. Westküste 370 Paare). In anderen Jahren und bei anderen Arten ergeben sich kleinere Abweichungen nach oben.

IF – Föhr

Eine Neuberechnung der besiedelbaren Geestfläche auf Föhr (IF 6) unter Abzug der Siedlungsgebiete usw. ergab eine geringere Größe als bisher zugrunde gelegt. Die aufgrund von Probeflächen-Untersuchungen ermittelten Bestandsgrößen der Jahre 1988 bis 1992 müssen daher um etwa 40% niedriger angenommen werden. Bei der Marschfläche Föhrs (IF 5) dürften die Bestände in den Jahren 1988 und 1990 nach Überprüfung der Flächengrößen um etwa 15% niedriger gelegen haben.

1988 (vgl. DE VRIES 1990):

Tab. 4.: Geb. 68 Godelniederung Föhr: Küstenseeschwalbe 0, Zwergseeschwalbe 16, Feldlerche 71, Wiesenpieper 27.

1991 (vgl. HÄLTERLEIN & STEINHARDT 1993):

Tab. 1: IT Trischen:

Silbermöwe 2600 (Summe S-H in Tab. 4: 8493, gesamt 40888), Brandseeschwalbe 1600 (daher Summe S-H in Tab. 4: 6313, gesamt 9291), Zwergseeschwalbe 17 (daher Summe S-H in Tab. 4: 289, gesamt 507).

Tab. 4.: Bekassine S-H Westküste 124, gesamt 302.

1992 (vgl. SÜDBECK & HÄLTERLEIN 1994):

Tab. 1: FN 1 Rückelsbüller Koog: Alpenstrandläufer 1, Kampfläufer 11 W.

Weitere Korrekturen zu den Erfassungen der Jahre 1988–1991 sind in HÄLTERLEIN & STEINHARDT 1993 und SÜDBECK & HÄLTERLEIN 1994 mitgeteilt.

Anschriften der Verfasser:

Peter Südbeck
Staatliche Vogelschutzwarte (Niedersächsisches Landesamt für Ökologie)
Scharnhorststraße 1
30175 Hannover

Bernd Hälterlein
Landesamt für den Nationalpark
Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer
Schloßgarten 1
25832 Tönning

Buchbesprechung

ERRITZOE, Johannes (1993):

The Birds of CITES and how to identify them

201 S., 75 Farb- und 10 Schwarzweiß-Tafeln, Format 21 x 28,5 cm, Ringbindung, ISBN 0-7188-28915. Lutterworth Press Ltd., P. O. Box 60, Cambridge CB2 2NT. Preis: £ 26.

CITES, die englische Bezeichnung für das Washingtoner Artenschutzabkommen (WAA), wurde am 3. März 1973 unterzeichnet von 21 Staaten, trat am 1. Juli 1975 in Kraft und heute gehören ihm

mehr als 120 Staaten an. Dieses Abkommen soll alle gefährdeten Arten auflisten (in drei Anhängen nach besonderem Schutzstatus und Gefährdungsgrad) und gewährleisten, daß der Handel mit diesen Arten nur unter erschwerten Auflagen oder gar nicht möglich ist.

In dem vorliegenden Buch (in englischer Sprache), das als Bestimmungsbuch angelegt ist, werden insgesamt 406 Arten, die in den Anhängen stehen, beschrieben und farbig dargestellt. Da es als Handreichung für offizielle Behörden, aber auch anderer Personenkreise (z. B. Präparatoren), bei der Erkennung der gefährdeten Arten gedacht ist, enthält das erste Kapitel einen »quick guide« aller Vogelfamilien der Welt sowie ein Glossar zur Topographie eines Vogels und wichtiger ornithologischer Begriffe. Darauf werden die einzelnen Arten in Text und Farbillu-

strationen vorgestellt; der Text enthält neben dem wissenschaftlichen auch den Trivialnamen in verschiedenen Sprachen, dann Verbreitung, Artbestimmung sowie Unterarten und geographische Varianten, den CITES-Anhang für die Art und Literaturhinweise. Der Text und die Abbildungen sind auf gegenüberliegenden Seiten angeordnet, so daß durch die Ringbindung eine leichte Handhabung möglich ist. Vom Verlag ist eine zweijährige Aktualisierung geplant.

Das Buch ist eine notwendige und nützliche Hilfe für im Rahmen des WAA tätige Personen. Es soll aber nicht unerwähnt bleiben, daß ein Großteil der aufgeführten Arten nicht nur durch den Handel, sondern ebenso durch eine fortschreitende Zerstörung ihres Lebensraumes gefährdet ist.

Eike Hartwig

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [16_1_1995](#)

Autor(en)/Author(s): Hartwig Eike

Artikel/Article: [Buchbesprechung 30](#)